

Früeligsräge

Autor(en): **Simon, Senta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FRÜELIGSRÄGE

Wenn d Ängel süüferli u gwunrig brichte
u d Wulke voll vo chlyne Geischer stecke,
wenn Silberfäde bis uf d Ärde recke —
verzellt der Räge wider Frieligsgschichte.

Fasch tönt's, als hätt er öppis Gheims uszrichte!
Es losen alli Gresli, wei sech strecke,
u d Blueme löh sech us em Troum ufwecke,
es wott die ganzi Ärde afoh dichte.

I wirde still, wenn's glych i mir ou singt
und i mym Härz es Töri wyt ufspringt;
i wirde still, u niemer darf mi störe.

Es lüte d Tropfen über Dach u Stross!
Jez chan i eis us allem useghöre:
Es uralts Lied. — O Schöpfer, Du bisch gross!